

Netzwerkprofessorinnen stellen sich vor

Prof. Dr. Rebecca Grotjahn

Professorin für Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung - Musik von Frauen am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold

Dienstag, 11. April 2006, 11:13 Uhr. Das Telefon klingelt im ungünstigen Augenblick, denn gleich beginnt meine Lehrveranstaltung über "Clara Wieck, Robert Schumann und die Idee der romantischen Liebe". Draan ist die Rektoratssekretärin der Universität Paderborn: "Können Sie sofort herkommen? Der Rektor möchte Sie noch heute ernennen!" Kaum vier Stunden später bin ich Professorin für Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung - Musik von Frauen am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn - die Stelle, die ich seit der Ruferteilung im Herbst 2005 vertreten habe.

So rasch die letzte Etappe vor sich ging, so langwierig war der Weg zur Wiederbesetzung der Professur, die - als einzige Netzwerkprofessur für Musikwissenschaft - immerhin seit Mitte 2002 vakant war. Allerdings war dies für mich nicht unbedingt ein Nachteil, blieb mir so genug Zeit für meine Habilitation an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Studien zur Kulturgeschichte der Musik, 2004) und für die Symposien über die Komponistin Louise Farrenc, über "Stimme und Geschlechteridentität(en)" und zum Thema "Diva - Die Inszenierung der übermenschlichen Frau" die ich - jeweils gemeinsam mit KollegInnen - in den Jahren 2004 und 2005 leitete.

Schon während des Studiums an der Musikhochschule und der Universität Hannover (Lehramt Musik, Deutsch und Philosophie, anschließend Gesang, Musikwissenschaft und Musikpädagogik) gehörte die musikwissenschaftliche Frauen- bzw. Genderforschung zu meinen Interessenschwerpunkten, die freilich in der Lehre damals noch keine Rolle spielte. Gemeinsam mit einer Freundin veranstaltete ich daher Mitte der achtziger Jahre ein 'selbstverwaltetes' Seminar über Komponistinnen - von den Professoren der Hochschule mit einer Mischung von Befremden und Entsetzen beäugt, aber immerhin toleriert. Mittlerweile haben sich meine Forschungsinteressen



auf Themen aus dem Bereich Sänger(innen)- und Gesangsgeschichte sowie auf die musikalische Alltagsgeschichte insbesondere der ‚Höheren Tochter‘ zugespielt. Außerdem habe ich Aufsätze zu Opern und Sinfonien, zur musikalischen Sozial- und Institutionengeschichte, zur Musik der NS-Zeit und zu historischer populärer Musik vorgelegt. Seit 2002 bin ich Sprecherin der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien in der Gesellschaft für Musikforschung.

Stationen meiner beruflichen Laufbahn waren die Musikhochschulen Hannover, Essen, Düsseldorf und Köln sowie die Universität Oldenburg. Das Musikwissenschaftliche Seminar Detmold/Paderborn, zu dessen Geschäftsführender Leiterin ich kurz nach meiner Ernennung gewählt wurde, ist eine gemeinsame Einrichtung der Hochschule für Musik Detmold und der Universität Paderborn. Zu meiner Professur gehört die nebenamtliche Leitung der Internationalen Komponistinnen-Bibliothek der Stadt Unna, die nach der langen Vakanz zunächst erst einmal wieder aufgebaut werden muss, aber in Zukunft sicher nicht nur als Archiv mit Materialien zur Musik von Frauen, sondern auch als Ort für musikalische und wissenschaftliche Veranstaltungen nutzbar sein wird.

Information und Kontakt

Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
Geschäftsführende Leiterin
Musikwissenschaftliches
Seminar der
Universität Paderborn und der
Hochschule für Musik Detmold
Gartenstraße 20
32756 Detmold
Tel: (05231) 975-661
Fax: (05231) 975-668
grotjahn@mail.uni-
paderborn.de

Maria-Jahoda-Gastprofessorin Prof. Dr. Kathy Davis

Im Wintersemester 2006/2007 wird die Sozial- und Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Kathy Davis die Marie-Jahoda-Gastprofessur für internationale Frauenforschung an der Ruhr-Universität Bochum besetzen. Derzeit lehrt sie an der Universität Utrecht am Institut der Women's Studies in the Arts.

Kathy Davis forscht zu den Bereichen transnationale feministische Gesundheitspolitik, ebenso wie zu Körper und Geschlecht, sowie der sozialen Konstruktion von Körperbildern und Schönheit. Zu den Schwerpunkten ihrer Forschung gehören Themen wie Geschlecht und Macht in professioneller Pflege, sowie Körper und Geschlecht (so kosmetische Schönheitschirurgie) und die Körperkonzepte der Frauenbewegung.

Ihre wichtigsten Veröffentlichungen sind:

- Davis, Kathy: *Reshaping the Female Body: The Dilemma of Cosmetic Surgery*. New York, 1995.
- Davis, Kathy (ed.): *Embodied Practices. Feminist Perspectives on the Body*. London: Sage, 1997.
- Davis, Kathy: *My Body is my Art. Kosmetische Chirurgie als feministische Utopie?* In: Alheit, P. u.a.(Hg.): *Biographie und Leib*. Gießen: Psycho-sozial-Verlag, 1999, 247-263.
- Davis, Kathy: *Feminist Body/politics as World Traveller: Translating Our Bodies, Ourselves*, *European Journal of Women's Studies*, 9, 3, 2002, 223-247.
- Kathy Davis: *Dubious Equalities and Embodied Differences: Cultural Studies on Cosmetic Surgery*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield, 2003.
- Kathy Davis (forthcoming): *The Making of Our Bodies, Ourselves: how feminist knowledge travels across borders*. Durham, NC: Duke University Press, 2007.

Kathy Davis wird ab Oktober 2006 an der Ruhr-Universität Bochum zu Gast sein und ein Seminar zum Thema "Feminist health politics in transnational perspective " unterrichten. Grundlage des



Seminars wird das aktuelle Buch von Kathy Davis "The Making of Our Bodies, Ourselves: how feminist knowledge travels across borders." sein. Das Seminar wird auf Englisch stattfinden und steht Interessierten aller Fachrichtungen offen.

Während ihres Aufenthaltes (Oktober bis Dezember 06) in Bochum kann sie auch Vorträge an anderen Instituten der Geschlechterforschung in NRW und Deutschland halten.

Mögliche Vortragsthemen sind:

- Feminism as Traveling Theory: The case of Our Bodies, Ourselves
- Thinking Across Borders: Transnational feminism and the debate about female genital surgery
- Revisiting Feminist Debates on Cosmetic Surgery: Some reflections on suffering, agency, and embodied difference

Bei Interesse bitten wir um baldige Anfragen an die Koordinationsstelle. Weitere aktuelle Informationen zur Gastprofessur finden Sie auf unserer Homepage: www.rub.de/jahoda sowie auf der Institutshomepage von Kathy Davis: <http://www.let.uu.nl/~Kathy.Davis/personal/>

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle der Marie-Jahoda-Gastprofessur.

Information und Kontakt

Dipl. Soz.-Wiss. Nicole Bartocha
Koordinatorin der Marie-Jahoda-Gastprofessur (Vertretung)
Ruhr-Universität Bochum, GC 04/505
44780 Bochum
Tel: 0234-32 22267
nicole.bartocha@rub.de

Silke Bode, M.A.
Koordinatorin der Marie-Jahoda-Gastprofessur (Vertretung)
Ruhr-Universität Bochum, GC 04/501
44780 Bochum
Tel: 0234-32 22986
silke.bode@rub.de

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub | universitäts
bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

Link: https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00073039



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.